

Wettbewerbe

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **140 (2014)**

Heft 43: **Heinz Hossdorf und die Modellstatik**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Akademie und Zentralverwaltung Deutscher Fussball-Bund, Frankfurt am Main http://c4c-berlin.de/projekte/dfb-akademie-und-dfb-zentralverwaltung	Deutscher Fussball-Bund e. V. (DFB) 60528 Frankfurt am Main	Realisierungswettbewerb, zweistufig, nicht offen, für Architekten	Keine Angaben	Bewerbung 31.10.2014
Sanierung und Erweiterung Sporthalle und Garderobenneubau Sportanlage Tellenfeld, Amriswil www.simap.ch (ID 117842)	Stadt Amriswil Bauverwaltung 8580 Amriswil	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten	Kurt Huber, Sascha Koller, Norbert Scherrer	Bewerbung 7.11.2014
Neubau und Erweiterung Ausbildungszentrum Galgenholz, Frauenfeld www.simap.ch (ID 117785)	Kantonales Hochbauamt 8500 Frauenfeld	Gesamtleistungswettbewerb, selektiv, für TU mit Einbezug einer Holzbaufirma oder GU-Firmen unter Einbezug einer Holzbaufirma oder eines Holzbaulingenieurs	Andreas Kern, Urs Fankhauser, Mario Becker, Christoph Meier, Wolfgang Blattmann	Bewerbung 7.11.2014

Preise

An Architectural Celebration of Death www.bompasandparr.com	Bompas & Parr Sir John Soane's Museum London	Architekten und Designer können Konzepte für ihr perfektes Grab, Ehrenmal oder Mausoleum einreichen. Die besten Arbeiten werden in einer Ausstellung gezeigt.	Keine Angaben	Eingabe 7.11.2014
Lamp Lighting Solutions Awards 2015 www.lamp.es/en/prizes/contest-rules	Lamp, S.A.U. Córdoba (E)	Internationaler Preis für Lichtgestaltung; für Architekten, Ingenieure, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten, Lichtdesigner, Stadtplaner, Studierende	Mark Major (Vorsitz), Ignasi Bonjoch, Anne Bureau, Emma Cogswell, Anupama Kundoo, Douglas Leonard, Kai Pippo, Juan Carlos Sancho	Eingabe 31.1.2015
BDB-Studentenförderpreis 2015 www.baumeister-online.de/aktuell/wettbewerbe/studentenfoerderpreis/	BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e. V. 12203 Berlin	Prämiert werden solche Studienarbeiten, die für die Entwicklung des Bauens unserer Zeit beispielhafte Lösungen zeigen. Aus Architektur, Ingenieurwesen und Städtebau	Arno Brandlhuber, Kai Kürschner, Detlef Kurth, Burkhard Fröhlich, Christoph Schild	Eingabe 28.2.2015



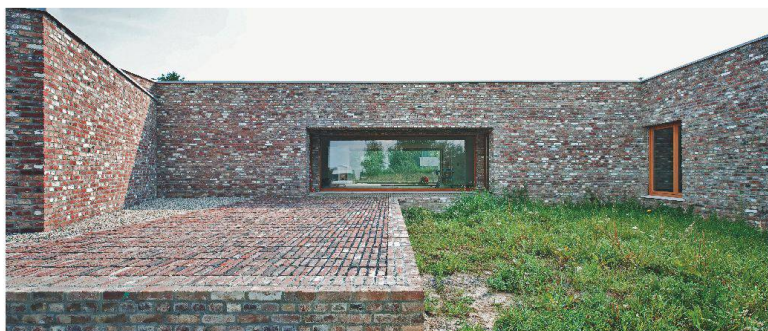
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

FRITZ-HÖGER-PREIS 2014

Ausgezeichnete Steininformationen

Der Fritz-Höger-Preis wird alle drei Jahre verliehen. Die diesjährigen Gewinnerprojekte zeigen, wie vielfältig die technischen und ästhetischen Möglichkeiten des Materials Backstein sind.

Text: Danielle Fischer



Gewinner des Grand Prix: **Alvaro Siza mit einem Pavillon für die Stiftung Insel Hombroich**. Für den Bau wurden Backsteine von Abbruchobjekten verwendet.

Der Hamburger Architekt Johann Friedrich Höger stellte bekannte Bauten aus Backstein. Einer der eindrucklichsten ist das Chilehaus in Hamburg aus den 1920er-Jahren. Der seit 2008 nach dem «Klinkerkönig» Höger benannte Preis präsentiert einen Querschnitt durch die internationale Backsteinarchitektur. Aus rund 500 eingereichten Wettbewerbsbeiträgen in diesem Jahr wurden in einem zweistufigen Verfahren 70 ausgewählt. Die Nominierungen zeigen, wie vielfältig die Techniken sind und wie differenziert der architektonische Umgang mit dem Material innerhalb regionaler und klimatischer Grenzen ist.

Drei Schweizer Gewinner

Gleich drei Schweizer Büros mit Sitz in Zürich sind unter den Gewinnern. Ein Schweizer Projekt erhielt in der Kategorie Büro- und Gewerbebauten einen Goldpreis: Der Umbau eines Gewerbebaus zum zweigeschossigen Atelierhaus in Zürich von Boltschauer Architekten befindet sich in einem Hinterhof. Er wurde bereits um die Jahrhundertwende zusammen mit den angrenzenden Block-

randhäusern erstellt. Beim Umbau wurde der Rohbau freigelegt und mit Backstein neu umhüllt. Weiter erhielten E2A Architekten mit dem Zürcher Wohnhochhaus Escher-Terrassen in der Kategorie «Wohnungsbau» einen von fünf Silberpreisen. Darlington Meier Architekten mit Lukas Imhof, die das Katharinenquartier in Hamburg entwarfen, wurden ebenfalls mit dem gleichen Preis ausgezeichnet.

Der Gewinner des Grand Prix ist der Siza-Pavillon, der auf der Raketenstation Hombroich liegt. Versteckt hinter einem Wall gruppieren sich die Räume des Hauptgebäudes U-förmig um einen Innenhof. Zwei sich gegenüber liegende grossflächige Panoramafenster gewähren vom Hauptraum aus einen gerahmten Blick in die Landschaft. Die Aussenwände sind mit dem gleichen unregelmässigen Klinker aus Abbruchhäusern verkleidet wie die anderen Gebäude der Stiftung Insel Hombroich.

Das neue Museum bei Luthers Sterbehaus in Eisleben gewann in der Kategorie «Öffentliche Bauten, Sport und Freizeit». Es artikuliert sich respektvoll zurückhaltend. Mit architektonischer

Eigenständigkeit wahrt der moderne Neubau Distanz zum geschichtsträchtigen Bestand. Die Aussenfassaden bestehen aus einer vorgehängten Schicht grau-beigen Wasserstrichklinkers. Der in seiner Farbe an die Steine angeglichene Fugenmörtel homogenisiert die Wirkung der Steintextur. Das Gebäude kann so zwischen den Mauerwerksbauten und vorhandenen Putzoberflächen in seiner Umgebung vermitteln.

Von beständig bis filigran

Nicht nur Neubauten wurden prämiert, sondern auch zwei Sanierungen. Bei der Erweiterung des Hamburger Bestattungsforums Ohlsdorf von Dohse Architekten war die Nähe zum Originalentwurf des Baudenkmals zentral. Deshalb wurde das ursprüngliche Backsteindach der Fritz-Schumacher-Halle nach historischem Vorbild wiederhergestellt.



Die stimmungsvolle Fassade des **Wohnhauses in Neu-Delhi** ist das Resultat unterschiedlicher gemauerter Steine.



Das **Atelierhaus von Boltshauser Architekten** in Zürich erhielt Gold in der Kategorie «Büro- und Gewerbebauten».

Dass sich Beständigkeit und filigrane Details nicht ausschliessen, zeigt das Projekt «Defence Colony Residence» in Neu-Delhi von vir.mueller.architects. Der Bau zitiert das reiche architektonische Erbe der indischen Metropole. Seine perforierten Balkone verleihen dem Bau Leichtigkeit und bilden für die Bewohner einen differenzierten Aufenthaltsort zwischen öffentlichem und privatem Raum.

Tatsächlich ist das Gebäude in Neu-Delhi eines der Beispiele, bei denen Backstein als die einzig mögliche Materialwahl erscheint. Bei anderen prämierten Gebäuden – insbesondere bei Neubauten – wäre auch eine andere Materialisierung denkbar gewesen. Es ist nicht immer ersichtlich, inwieweit die von der Jury erwähnten räumlichen Qualitäten mit Backstein in Zusammenhang stehen. •

Foto: Beat Bühler



AUSZEICHNUNGEN

Siza-Pavillon, Stiftung Insel Hombroich: Alvaro Siza und Rudolf Finsterwalder, Stephanskirchen, Kategorie «Grand Prix»
Museum Luthers Sterbehaus, Eisleben: VON M, Stuttgart, Kategorie «Öffentliche Bauten, Sport und Freizeit»
Bestattungsforum, Hamburg: Dohse Architekten, Hamburg, Kategorie «Ganzheitliche Sanierung»
Astley Castles, Warwickshire: Witherford Watson Mann Architects, London, Kategorie «Weiterbauen im Bestand»
1001 House, Barcelona: H Arquitectes, Barcelona, Kategorie «Einfamilienhaus»
Defence Colony Residence, Neu-Delhi: vir.mueller Architects, Neu-Delhi, Kategorie «Wohnungsbau»
Umbau Atelierhaus, Zürich: Boltshauser Architekten, Zürich, Kategorie «Büro- und Gewerbebauten»
House LS, Madampe (Sri Lanka), M&DB Architekten, Den Haag und **Haus Stein in Magdeburg,** Jan Rösler Architekten, Berlin, Kategorie «Newcomer-Award»

JURY

Heiner Farwick, Präsident BDA
Kaye Geipel, stellvertretender Chefredakteur Bauwelt
Andreas Meck, meck architekten, München
Alexander Schwarz, Partner und Design Director David Chipperfield Architects, Berlin
Enrique Sobejano, Nieto Sobejano Arquitectos, Madrid



Maison Forte
CLIVAZ Architectes – Plan les-Ouates



Bauen Sie einen Lift, der so ist wie Sie – einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE



EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH – 3027 Bern
T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com